

## Interessengemeinschaft der Gespannfahrer bietet in Nordenstadt Training für Kinder an



Von Stephan Crecelius

NORDENSTADT - „Das ist für mich wie Formel 1“, beschreibt Gerhard Dressler seine Leidenschaft, die durch eine umfangreiche Sammlung von historischen Pferdekutschen unterstrichen wird. „Schon mit fünf oder sechs Jahren bin ich das erste Mal gefahren.“ Auch aus diesem Grund ist es Ehrensache für Dressler, der Interessengemeinschaft der Gespannfahrer Wiesbaden und Umgebung (IGWU) seinen Hof, Pferde und natürlich auch Kutschen für das Jugendfahrtraining am Schwanenhof zur Verfügung zu stellen.

Bei diesem Schnuppertag erhalten Kinder von sechs bis 18 Jahren die Möglichkeit, selbst eine Pferdekutsche zu lenken. „Dazu haben viele sonst einfach nicht die Möglichkeit“, erklärt die erste Vorsitzende des Vereins, Eva Schindling. Ein Angebot, das bei strahlendem Sonnenschein insgesamt 17 Kinder und Jugendliche wahrnehmen. Bereits zum fünften Mal richtet die IGWU eine solche Veranstaltung aus. „Vor einigen Jahren waren auch mal 25 da“, erzählt Schindling. „Aber das hängt auch immer davon ab, wie viele Kutschen und brave Pferde man zusammenbekommt.“

## Zügel in der Hand

Bevor es allerdings auf die Kutschen und an die Zügel geht, werden an einem Fahrlehrgerät die wichtigsten Handgriffe erlernt. Die Konstruktion besteht aus mit einem Gewicht beschwerten Zügeln, die an einem Wagen befestigt sind. „Auf diese Weise kann man das alles mal ausprobieren, ohne den Pferden direkt am Maul herumzuzerren“, erklärt die Erste Vorsitzende. „Heute steht aber natürlich vor allem der Spaß der Kinder im Vordergrund. Wir wollen die Menschen für unseren Sport begeistern.“

Eine Zielsetzung, die auf dem Nordenstädter Schwanenhof voll erfüllt wird: Auf den Kutschböcken strahlen Kindergesichter mit der Sonne um die Wette. „Ich habe vor drei Jahren mit dem Kutschfahren begonnen“, erklärt Schülerin Vanessa. „Das hat direkt wirklich viel Spaß gemacht, und so bin ich dran geblieben und fahre mittlerweile auch Wettkämpfe.“ Aber auch die unerfahrenen Mädchen und Jungs lenken unter Anleitung von ausgebildeten Fahrtrainern beinahe selbstständig die Kutschen.

Durch diese Begeisterung sieht sich der Vorstand der IGWU in seiner Arbeit bestätigt. Immerhin hat der Verein 220 Mitglieder, darunter auch 20 Kinder und Jugendliche.

## Verein hat 220 Mitglieder

„Dass es tatsächlich so viele Gespannfahrer gibt, wusste ich vor meinem Eintritt auch nicht“, gibt Schindling mit einem Lachen zu. Und wer weiß, vielleicht kommen durch den Schnuppertag schon bald einige neue und junge Mitglieder dazu.